



## Deutsche Wirtschaft warnt vor Abwanderung von Firmen

Der Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertags (DIHK) Peter Adrian verlangt für die energieintensiven deutschen Unternehmen Mithaltechancen im internationalen Wettbewerb.

Deutschland hat zum Jahresbeginn die G7-Präsidentschaft führender westlicher Wirtschaftsmächte übernommen. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) hatte einen internationalen „Klimaclub“ vorgeschlagen. Klimaschutzwillige Länder sollten gemeinsam vorangehen und dabei auch Standortnachteile vermeiden können. Eine europäische CO<sub>2</sub>-Grenzausgleichsteuer sieht Adrian skeptisch: „Klimapolitik sollte keine Handelshemmnisse und Wettbewerbsverzerrungen verursachen. Dies würde durch Alleingänge in der CO<sub>2</sub>-Bepreisung genauso drohen wie mit der einseitigen Einführung von Klimazöllen, die zu Gegenreaktionen führen würden.“



C. ADOBE STOCK

C. PRIVAT



Mehr über die Concrete Design Competition unter [www.zement.at/11-artikel/351-concrete-design-competition](http://www.zement.at/11-artikel/351-concrete-design-competition)



C. VÖZ

Marta Schreieck ist eine der bedeutendsten Architektinnen Österreichs und betreibt mit Dieter Henke, den sie in der Meisterklasse von Roland Rainer kennengelernt hatte, das Architekturbüro Henke Schreieck Architekten in Wien.



## „Speicherfähigkeit funktioniert auch ohne energetisches Zutun“

Die Stararchitektin Marta Schreieck ist Juryvorsitzende bei der Concrete Design Competition 2022. Wir sprachen mit ihr über Beton und Nachhaltigkeit

**SOLID:** Welche Rolle spielt Beton in Ihrer Arbeit?

**Marta Schreieck:** Bei allen unseren Projekten haben wir Beton eingesetzt. Wir schätzen die vielfältigen Potentiale von Beton sowohl in konstruktiver als auch in gestalterischer und bauplastischer Hinsicht.

*Was finden Sie an Beton besonders schön und welche Bauwerke sehen Sie als beispielhaft an?*

**Schreieck:** Wenn man spürt, dass das Material Beton Teil der Entwurfsidee ist und bewusst eingesetzt wird, um eine bestimmte Raumatmosphäre zu erzeugen, unabhängig ob in roher oder veredelter Form, können phantastische Bauwerke entstehen. Eines der großartigsten

ist für mich die Wallfahrtskirche in Neviges von Gottfried Böhm. Dieser Bau – homogen in Beton gegossen – hat mich tief beeindruckt.

*Wie sehen Sie Beton im Spannungsfeld zwischen den neueren technologischen Möglichkeiten wie UHPC oder Bauteilaktivierung auf der einen und den Energie- und CO<sub>2</sub>-Themen bei der Zementherstellung auf der anderen Seite?*

**Schreieck:** Beton hat sehr viele positive bauphysikalische Eigenschaften, seine Speicherfähigkeit funktioniert auch ohne energetisches Zutun. Die hohe CO<sub>2</sub>-Bilanz bei der Zementherstellung stellt natürlich ein Problem dar, aber man sollte ein Material nicht ausschließlich aufgrund seines CO<sub>2</sub>-Bedarfs bewerten.

*Wie sehen Sie die zukünftige Rolle von Beton und was darf man sich dafür von der Concrete Design Competition erwarten?*

**Schreieck:** Sinnvoll verwendet wird Beton auch in Zukunft unverzichtbar für das Bauen sein, gleichbedeutend mit nachwachsenden Baustoffen, vorausgesetzt ausufernde Verbauungen und Versiegelungen des Bodens werden gestoppt und man findet zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen zurück. Bezüglich der Concrete Design Competition lasse ich mich überraschen. Wir werden sehen, wie intelligent und phantasievoll die Teilnehmer das Material Beton einsetzen werden.